

Fortsetzung

Anserinentee (Abkochung)

Wirkt bei Magen- und Unterleibskrämpfen, Herzkrämpfen, Asthma, Keuchhusten, ebenso auch krampfstillend, zusammenziehend; daher bei allen inneren Krämpfen anzuwenden.

Apfeltee (Schalen) (Aufguß)

Ein wunderbar milder und wohlschmeckender Tee, fördert den Schlaf, insbesondere den Kopfarbeitern zu empfehlen, blutreinigend und harnausscheidend, sehr gut für blutarme Kinder. Nervösen und Herzleidenden ist dieser Tee sehr zu empfehlen.

Arnikablüten (schwacher Aufguß)

Innerlich findet der äußerst schwache Aufguß Anwendung bei Blutunreinigkeiten, Bluthusten, Bauchfell- und Lungenentzündung, Leib- und Kopfschmerzen, Gicht, Rheuma, Fieber, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Hals- und Kehlkopf-Katarrhe und Magengeschwüre.

Attichwurzel (Abkochung)

Insbesondere bei Nierenleiden aller Art, auch bei Wassersucht, Blasenleiden, sehr gut mit Hauhechelwurzeltee.

Augentrost (Aufguß)

Wie schon dieser Name sagt, ist dieses Heilkraut ein schon seit dem Altertum bekanntes Heilmittel bei gewissen Augenerkrankungen, die mit Gefäßerkrankungen und Entzündungen verbunden sind, wie bei Entzündungen der Augenlider und der Augenbindehaut, als Abkochung zu Abwaschungen, Umschlägen und Augenbädern. Innerlich wird der Aufguß bei Verdauungsstörungen angewandt.

Baldrian (Aufguß, Kalt- oder Warmzubereitung)

Nervenberuhigend, nervenstärkend, gegen Schlaflosigkeit, bei Magenkrämpfen, Herzleiden jeder Art, Herzklopfen, Kopfschmerzen, einer der besten Beruhigungstees, auch bei Zuständen des Magens, bei Epilepsie. In kalt zubereiteter Form spricht man ihm nach neuesten Erfahrungen die beste Wirkung zu, insbesondere bei Schlaflosigkeit; ein bis zwei Tassen vor dem Schlafengehen trinken (den zwölf Stunden vorher kalt angesetzten Tee), ein bis zwei gehäufte Teelöffel voll auf eine Tasse Wasser, beim Trinken schwach anwärmen, ohne Zucker, nach Möglichkeit etwas Honig. In gleicher Form auch morgens und mittags nüchtern eine Tasse trinken. Auch Baldrian-Bäder sind zu empfehlen, wirken schweißabsondernd.

Bärentraubenblätter (Abkochung)

Stark harntreibend, besonders bei Blasen- und Nierenleiden, bei Wassersucht, Grieß- und Steinleiden, Blasenkatarrh, einer der besten Blasen- und Nierentees. In Verbindung mit Walnußblätter, Stiefmütterchen, Alexantrinertee, Birkenblätter, Bohnenhülsen oder Hauhechelwurzeltee ein ausscheidender und Blutreinigungs-Tee.

Basilikum (Aufguß)

Anregend und belebend, bei Übelkeit, Blähungen und Nierenerkrankungen, auch gegen Fieber, bei Verdauungs- und Nervenschwäche, appetitanregend, Magen- und Herzstärkend.

Benediktenkraut (schwacher Aufguß)

Ein vorzügliches Mittel zur Anregung der Magentätigkeit, ebenso wirksam bei Sodbrennen, Stoffwechsel- und Leberleiden, Gelbsucht, Fieber und Entzündungen aller Art, Erbrechen, Durchfall, Gries- und Steinleiden, stärkt Herz, Magen und Darm, regt den Appetit kräftig an durch seinen Bitterstoff.

Beifuß (Aufguß)

Anregend und stärkend, besonders bei Schwäche der Verdauungsorgane, bei epileptischen Anfällen, Wassersucht, Gelbsucht, Krämpfen bei Kindern in den Entwicklungsjahren.

Schwarzwurzel, auch Beinwell genannt (Abkochung)

Ein ausgesprochenes Mittel bei Knochenbrüchen, Knochenverletzungen, da sich durch den Genuß die Gallusbildung beschleunigt, bei Verdauungsbeschwerden, Lungenbluten, Lungenschwindsucht, auch bei Katarrh der Atmungsorgane. Äußerlich bei Knochenbrüchen wirken nach Dr. Bohn Breiumschläge der Wurzel günstig.

Bibernellwurzel (Aufguß)

Besonders gegen Husten und Heiserkeit, chronischen Bronchialkatarrh, harn- und schweißtreibend, bei Blasen- und Nierenleiden, Wassersucht, Gicht und Rheuma, appetitanregend, bei Verdauungsstörungen, Darm-, Magen- und Lungenverschleimung. Infolge sofortigen Übergangs des Bitterstoffes in die Magensäure gegen Gallenleiden, auch bei Gelbsucht und als Blutreinigungsmittel. Durch Beigabe von Enzian, Tausendguldenkraut, Birkenblätter, Bohnenhülsen, Senneschoten, Alexantrinertee, Misteltee wird die Wirkung noch erhöht.

Birkenblätter (Abkochung)

Harnsäureausscheidend, harntreibend, jedoch die Niere nicht reizend, auch bei Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus. Schweißdrüsen anregend, nierensteinauflösend, bei Stein- und Nierenschmerzen, Gelenkschwellungen, beliebtes Blutreinigungsmittel, insbesondere auch in Verbindung mit Bärentraubenblättern, Hauhechelwurzel, Senneschoten, Alexantrinertee und Misteltee.

Bitterklee (nur schwacher Aufguß)

Appetitanregend, magenstärkend, ferner bei Leberleiden, Gelbsucht, Bleichsucht, Magensäfte bildend, bei allgemeiner Schwäche, vornehmlich auch als Blutreinigungstee in Verbindung mit Pfefferminze, Wacholderbeeren, Salbei und Tausendguldenkraut zu gleichen Teilen.

Bochhornkleesamen (Abkochung)

Bei Verschleimung der Atmungsorgane, Drüsenschwellungen, Blutunreinigkeiten, Hals- und Lungenleiden, wirkt gleichzeitig auch fieberstillend. Äußerlich in Form von Breiumschlägen bildet er eines der besten erweichenden und ausziehenden Auflösungsmittel bei üblen Geschwüren, Furunkeln, Fisteln, Drüsenanschwellungen; Blinddarmentzündungen, Magengeschwüren, Abzessen, offenen Beinen, Knocheneiterungen. Die Wirkung ist hierbei kräftiger als bei Leinsamen-Umschlägen, möglichst abwechselnd anzuwenden.

Bohnenhülsen (Abkochung)

Wie Birkenblätter, die Niere nicht reizend, harntreibendes Mittel, anzuwenden bei Gicht und Rheumatismus, Wassersucht, Harnsäure und Steinleiden. Um die Wirkung des Tees zu erhöhen, empfiehlt sich Zinnkraut, Vogelknöterich, Hauhechelwurzel zuzusetzen; vornehmlich auch als Diabetikertee (Zuckerleiden) in Verbindung mit Heidelbeerblätter, Boldoblättertee, Birkenblätterttee, zur Herabsetzung des Blutzuckers.

Boldoblätter (Aufguß)

Vornehmlich bei Zuckerkrankheit, besonders in Verbindung mit Birkenblättern, Bohnenhülsen, Zinnkraut und Bärentraubenblättern, Hauhechelwurzel, ferner bei Nieren-, Leber-, Gallen- und Herzleiden, auch als Blutreinigungstee.

Brombeerblätter (kräftiger Aufguß)

Ein Ersatz für den chinesischen Tee, der sehr nervenreizend wirkt; darum ist das Trinken von diesem Tee schädlich. Nur in dem Geschmack ähnelt er dem chinesischen Tee, dabei ist er nicht schädigend für Herz und Nerven, sondern erweist sich sogar als blutreinigend, durststillend, harntreibend. Ferner bei Erkältungen, Verschleimung der Atmungsorgane, Magenschwäche, Durchfall, Ruhr; gleichzeitig in Verbindung mit Heidelbeerblättern, Gold-

fingerkraut oder Bohnenhülsen ein brauchbares Mittel bei Zuckerkrankheit. Auch ein vorzügliches Mittel, rasch wirkend, im Anfangsstadium für Blinddarmentzündung; ein sehr wohlschmeckender Tee, insbesondere mit Himbeerblättern, Erdbeerblättern, Waldmeister, Lindenblüten, schwarzen Johannisbeerblättern, als täglicher Frühstücks- und Abendtee.

Brennesselblätter (Aufguß)

Besonders als Frühlingskuren, Blutreinigungstee, wirkt durch seinen Kieselsäure-Gehalt harntreibend, ausscheidend, bei Lungenleiden, Bleichsucht, Haut- und Bluterkrankungen, Nieren- und Blasenblutungen, ferner magen- und darmreinigend, fördert die Milchbildung stillender Mütter; in Verbindung mit Fenchel und Anis ein Bluterneuerungs- und Blasentee.

Brunnenkresse (Aufguß)

Blutreinigend, magenstärkend, fördert den Gallenfluß, drüsenanregend, harntreibend, bei Zucker-, Leber- und Milzleiden, Harn- und Steinleiden, auch bei Wassersucht, Lungenleiden.

Bruchkraut (Abkochung) - (Harnkraut oder Herniaria genannt)

Wie der Name sagt, ein ausgezeichnet harntreibender Tee, auch bei harnröhrenkatarrh, Urinverhaltung, bei Gicht und Rheumatismus auch in Verbindung mit Bärentraubenblätterttee, Birkenblätter oder Bohnenhülsen.

Ebereschbeeren (Abkochung) - (getrocknete Vogelbeeren)

Sehr wirksam für alle Leiden der Harnorgane, als auch für Magen- und Darmchwäche, bei Gicht- und Rheumatismus, auch bei Zuckerleiden in Verbindung mit Bohnenhülsen, Heidelbeerblättern, Boldoblättern und Mistel.

Eichenrinde (Abkochung)

Infolge starken Gerbstoffgehaltes (Tanin) innerlich als blutstillender Tee bei Magen- und Darmgeschwüren, Leber- und Milzleiden, Hämorrhoiden, wirkt zusammenziehend, ist eines der wichtigsten Hausmittel unserer Kräuter. - Äußerlich bei Entzündungen, Hautkrankheiten, Flechten, Wunden aller Art, Frostbeulen, Achsel- und Fußschweiß, wundes Zahnfleisch, Geschwüre in der Mundhöhle in Form von Bädern, Waschungen, Umschlägen.

Ehrenpreis (Aufguß)

Das Kraut ist sehr wirksam bei chronischen Katarrhen der Luftwege, bei beginnender Lungenschwindsucht, Bluthusten, Asthma, Lungenkatarrh, nervöse Überreiztheit, Nieren- u. Blasenleiden, Urinverhaltung, insbes. ein vorzüglicher Nerventee infolge der nervenberuhigenden Eigenschaften.

Enzianwurzel (schwache Abkochung)

Besonders magenstärkend, appetitanregend, leber-, milz-, und darmanregend, bei Kolik, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Hysterie, Gicht, Skrofulose, bei Bleichsucht, Blutarmut, besonders als Zusatz zum Blutreinigungstee in Verbindung mit Bitterklee; nervöse Menschen sollen Enzianwurzel nicht nehmen, ebenso ist auch bei inneren Blutungen Enzianwurzel zu vermeiden, dafür Eichenrindentee.

Erikablüten (Heidekrautblüten) (Aufguß)

Findet Anwendung bei Husten, Verschleimung, Blutunreinigungen, Rheuma, insbesondere Blasen- und Nierenleiden.

Erdbeerblätter (Aufguß)

Wirken vorzüglich bei Gries- und Steinleiden, bei Leber- und Nierenleiden, Gelbsucht und Fieber, harntreibend, säfteverbessernd, bei Hautauschlägen, Linderungsmittel bei Gicht- und Rheumatismus, wohlschmeckender, sehr beruhigender Nerventee.

Erdrauch (Aufguß)

Ein ausgesprochenes Mittel bei Leber- u. Gallenleiden, bei Gelbsucht, Skrofulose, Skorbut, Stoffwechselstörungen, Hautkrankheiten und Wechselfieber.

Eucalyptusblätter (Aufguß)

Ein ausgesprochener Tee bei Zuckerleiden, Rheumatismus, Gallensteinen, insbesondere bei Erkrankung der Leber- und Nierenorgane, ein ausgesprochener Reinigungs- und Ausscheidungstee.

Faulbaumrinde (Abkochung)

Regt die Darmträgheit an und ist ein gut wirkendes mildes Abführmittel, besonders blutreinigend. Ferner wirksam bei Magen- und Darmleiden, Hämorrhoiden, Gallenleiden, Wassersucht, Milzleiden und Würmern.